

Wolfgang Weber

Priester der Klio

Historisch-sozialwissenschaftliche
Studien zur Herkunft und Karriere
deutscher Historiker und zur
Geschichte der Geschichtswissenschaft
1800-1970



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN	11
1. GRUNDLAGEN	13
1.1. Fragestellung und Ansatz	13
1.2. Theoretische Überlegungen: Die Durchsetzung eines wissenschaftlichen Konzepts als Institutionalierungsstrategie	28
1.3. Vorgehensweise	36
1.4. Überblick über das Untersuchungsfeld: Zur Entwicklung der Zahl der Ordinarien und der Lehrstühle für Geschichte	48
2. STATISTISCHE ANALYSEN: DIE HERKUNFT, AUSBILDUNG UND KARRIERE DER HISTORIKER	59
2.1. Die Herkunft	59
2.1.1. Die Herkunftsorte: Zahl, Lage und Größe	59
2.1.2. Soziale Herkunft: Beruf und Bildung des Vaters, soziale Herkunft der Eltern	71
2.1.3. Konfession	83
2.1.3.1. Grundlagen und allgemeine Ergebnisse	83
2.1.3.2. Die katholischen Lehrstuhlinhaber	86
2.1.3.3. Die jüdischen Lehrstuhlinhaber	91
2.2. Ausbildung	93
2.2.1. Die Schulausbildung	93
2.2.2. Das Studium	101
2.2.2.1. Ausbildungsstätten und Studienorte	101
2.2.2.2. Studienfächer	108
2.2.2.3. Studienabschlüsse	115
2.2.2.4. Dauer des Studiums und Alter beim Abschluß	116
2.3. Ersterwerbstätigkeiten	117
2.4. Karriere	120
2.4.1. Vorbemerkungen	120
2.4.2. Die Habilitierten: Tätigkeit zwischen Studienabschluß und Habilitation	120
2.4.2.1. Art der Tätigkeit	120
2.4.2.2. Dauer der Phase zwischen Studienabschluß und Habilitation	126

2.4.3. Die Habilitation	130
2.4.3.1. Zur Entwicklung der Zahl der Habilitierten	130
2.4.3.2. Habilitationsfächer	132
2.4.3.3. Habilitationsuniversitäten	137
2.4.3.4. Habilitationsalter	141
2.4.4. Die Habilitierten: Tätigkeit zwischen Habilitation und erstem Ruf	145
2.4.4.1. Laufbahnpositionen und Erwerbstätigkeiten	145
2.4.4.2. Dauer der Phase zwischen Habilitation und erstem Ruf	151
2.4.5. Die Nichthabilitierten: Tätigkeit zwischen Studienabschluß und erstem Ruf	156
2.4.5.1. Art der Tätigkeiten und Positionen	156
2.4.5.2. Dauer der Phase zwischen Studienabschluß und erstem Ruf	159
2.4.6. Berufung und Ordinariat	160
2.4.6.1. Zur Art und Weise der ersten Ernennung	160
2.4.6.2. Erstberufungsuniversitäten	163
2.4.6.3. Erstberufungsalter und Generationenstruktur	164
2.4.6.4. Aspekte der horizontalen Mobilität	171
2.4.6.5. Dauer und Abschluß der Amtszeit als Ordinarius	181
2.5. Zusammenfassung	183
3. STATISTISCHE UND HISTORISCHE ANALYSEN: DIE VERFLECHTUNG DER HISTORIKER	189
3.1. Methodische Aspekte	189
3.2. Das Zentrum: Die Verflechtung im Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland	199
3.2.1. Das Strukturbild der Verflechtung auf der Lehrer-Schüler-Ebene 1804–1970	199
3.2.2. Verflechtung und Berufung	210
3.2.2.1. Die strategische Elite	210
3.2.2.1.1. Leopold von Ranke und seine Erben	210
3.2.2.1.1.1. Der Gründervater und seine direkten Schüler	210
3.2.2.1.1.2. Die Enkelschüler Rankes in der ersten Generation: Die Schüler von G. Waitz, H. von Sybel, C.A. Cornélius, W. Giesebrecht, W.A. Schmidt und W. Wattenbach	222
3.2.2.1.1.3. Die Enkelschüler Rankes in der zweiten Generation: Die Schüler von H. Bresslau, L. Weiland, H. Grauert, W. Arndt, G. Kaufmann, C. von Noorden. W. Mauren- brecher, M. Lenz, J. Weizsäcker, M. Lehmann, K. Th. Heigel, Fr. von Bezold, S. Riezler, M. Ritter und D. Schäfer	229

3.2.2.1.1.4.	Die Enkelschüler Rankes in der dritten Generation: Die Schüler von G. von Below, A. Wahl, W. Levison, G. Seeliger, P. Kehr, H. Delbrück, K. Lamprecht, W. Goetz, H. Oncken, E. Brandenburg, A. Chroust, G. Beckmann, H. Günter, R. Hápke, W. Hoppe, M. Doe- berl und K.A. von Müller	239
3.2.2.1.1.5.	Die Enkelschüler Rankes in der vierten Generation: Die Schüler von H. Aubin, G. Tellenbach, R. Stadel- mann, Fr. Rörig, P. Kirn, J. Kühn, A. Brackmann, P. Rassow, J. Hashagen, R. Kötzschke, O. Hoetzsch, H. Grundmann, G. Ritter, Fr. Schnabel, O. Vossler, H. Dannenbauer, J. Spörl, H. Ludat, M. Spindler, Th. Schieder, K. von Raumer und Fr. Wagner	246
3.2.2.1.1.6.	Die Enkelschüler Rankes in der fünften Generation: Die Schüler von E.E. Stengel, L. Just, W. Schlesinger, R. Nürnberger und E.W. Zeeden	252
3.2.2.1.1.7.	Nachfolger Rankes aus fremden Schulzusammen- hängen: Die Traditionsrichtungen von E. Marcks, P. Scheffer-Boichorst und M. Tangl	253
3.2.2.1.2.	<u>Johann Gustav Droysen und seine Erben</u>	262
3.2.2.1.2.1.	Der Gründervater und seine direkten Schüler	262
3.2.2.1.2.2.	Die Enkelschüler Droysens in der ersten und zweiten Generation: Die Schüler C.W. Nitzschs, R. Kosers, B. Erdmannsdörfers, O. Hintzes, H. Nissens, A. Naudés, Fr. Meineckes und J. Hallers	265
3.2.2.1.2.3.	Die Enkelschüler Droysens in der dritten und vierten Generation: Die Schüler von G. Küntzel, O. Becker, W. Mommsen, H. Rothfels, S.A. Kaehler, E. Zechlin, H. Haussherr, R. Wittram, Fr. Ernst, A. Scharff, W. Conze und W. Bußmann	269
3.2.2.1.2.4.	Nachfolger Droysens aus fremden Traditionszusammen- hängen: Schüler H. Baumgartens und G. Schmollers	271
3.2.2.1.3.	<u>Die althistorische Schule Theodor Mommsens und ihre Erben</u>	272
3.2.2.1.3.1.	Der Gründervater und seine direkten Schüler	272
3.2.2.1.3.2.	Die Enkelschüler Mommsens in der ersten Generation: Die Schüler O. Hirschfelds, U. Wilckens und E. Bor- manns	274
3.2.2.1.3.3.	Die Enkelschüler Mommsens in der zweiten Generation: Die Schüler von E. Kornemann, W. Otto, Fr. Oertel, M. Gelzer, A. von Premerstein und A. Domaszewski	276
3.2.2.1.3.4.	Die Enkelschüler Mommsens in der dritten Generation: Die Schüler von H. Berve, W. Weber und W. Graf Uxkull-Gyllenband	277

3.2.2.1.3.5. Die Enkelschüler Mommsens in der vierten Generation: Die Schüler von H. Rudolph, H. Schaefer, Fr. Hampl, A. Heuß, J. Vogt, Fr. Taeger, A. Graf Schenk von Stauffenberg und J. Straub	279
3.2.2.2. <i>Die übrigen Ordinarien: Randgruppen und Einzelgänger</i>	280
3.2.2.3. <i>Verflechtung und Berufung: Systematischer Befund</i>	290
3.3. Die Peripherie und ihr Weg in die Unabhängigkeit: Verflechtung und Berufung in Österreich, der Schweiz und der DDR	293
3.3.1. <i>Österreich</i>	293
3.3.1.1. <i>Das Strukturbild der Verflechtung auf der Lehrer-Schüler-Ebene 1846–1970</i>	293
3.3.1.2. <i>Verflechtung und Berufung</i>	297
3.3.1.2.1. Die strategische Elite: Die Traditionsrichtung J. Fickers, Th. Mommsens, Th. Sickels und A. Jägers	297
3.3.1.2.2. Sonstige Gruppierungen und Einzelgänger	305
3.3.2. <i>Schweiz</i>	308
3.3.3. <i>DDR: Kontinuität und Umbruch</i>	314
4. HISTORISCHE ANALYSEN: ZU DEN GRUNDLAGEN UND ERSCHEINUNGSFORMEN DER SOZIALISATION UND SELEK- TION IN DER HISTORISTISCHEN GESCHICHTSWISSENSCHAFT	319
4.1. <i>Grundlagen</i>	319
4.2. <i>Erscheinungsformen</i>	333
4.2.1. <i>Allgemeine Phänomene</i>	333
4.2.2. <i>Studium und Laufbahn</i>	337
4.2.3. <i>Wissenschaftliche Kommunikation</i>	346
5. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND PERSPEKTIVEN	353
Abkürzungsverzeichnis und Bemerkungen zur Zitierweise	359
Anmerkungen	363
Quellen- und Literaturverzeichnis	503
ANHANG	
1. <i>Datenerfassungsbogen</i>	527
2. <i>Verzeichnis der Lehrstühle für Geschichte und ihrer Inhaber an den erfaßten Universitäten und Hochschulen 1804–1970</i>	533
3. <i>Bibliographie zur Geschichte des Faches Geschichtswissen- schaft an den 58 erfaßten Universitäten und Hochschulen</i>	579
4. <i>Alphabetisches Verzeichnis der Untersuchungspersonen</i>	597